



1. Die Oberburg von Tiryns (nach Ludenbuch).

Der Fortschrittstrieb eines durch die homerischen Gedächtnisse begünstigten deutschen Kaufmanns, Heinrich Schliemann († 1890), erschloß durch die Ausgrabungen in Troja, Mykenä und Tiryns die nach dem Hauptfunde (sog. mykenische Kultur, welche sich inzwischen durch weitere Funde im ganzen Bereich des Ägäischen Meeres, insbesondere auf Kreta, als eine allgemein ägäische erwiesen hat. Nach ihren Trägern, den homerischen Achäern urgriechischen Stammes, heißt sie auch die altachäische. Dauer der Kultur: 2. Jahrtausend v. Chr.; ihre Blüte: um 1500, wo die Handelsbeziehungen zu Ägypten aufgestiegen sind; ihr Ende: Einbruch der Dorer (Dorische Wanderung). Als ihr Mittel- und Brennpunkt stellt sich mehr und mehr Kreta heraus (Paläste von Knossos und Phaistos); doch bewahrt das griechische Festland im Bau von Burgen, Palästen und Grabanlagen selbständige Bedeutung.

Das anschaulichste Bild eines altachäischen königlichen bietet die Burg von Tiryns, insofern, einer nach S. gerichteten Fußsöhle ähnlich, aus der argolischen Ebene sich erhebend, 300 m lang, bis 18 m hoch. Die Unterburg (im N.) war für Wirtschaftszwecke, die Oberburg für die königliche Hofhaltung bestimmt. Die „Anklopfischen“, turmbekrönten Festungsmauern umschreiben meist in gebrochener Linie die Umrisse des Burghügels. Beachtenswert ist die Anlage holzmatenartiger Vorratskammern im O. und S. (siehe 2). Die Hausmauern waren aus sog. Luftziegeln mit Holzemlage konstruiert, die flachen Holzdächer schützte eine dicke Lehmsticht gegen die Witterung.

Das Haupttor ist so angelegt, daß der Torturm (T) die offene Spezseite des Angreifers bedroht. Bemerkenswert ist der Grundriß der beiden Tortürme: eine Torwand mit beiderseits vorgelegter zweiflügeliger Halle. Die Hauptgebäude sind einander parallel angelegt und durch ein verwickeltes System schmaler Gänge mehr getrennt als verbunden. Der Ursprung des Hauses (9a) entspricht das Frauenhaus; das Herrenhaus hat außer der zweiflügeligen Vorballe (Spannweite fast 10 m) noch einen Vorlauf; von letzterem gelangt man in das Badezimmer. Der mit einer Opfergrube versehene Altar liegt in der Hauptachse des Männerflaues (Megaron).